

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Dezember 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Dezember 2005 wurden in Schleswig-Holstein 99 000 Schweine, 33 000 Rinder und 12 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen und bei den Rindern um 11 %. Bei den Schafen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 16 %. In Jahresfrist verringert sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 8 % auf 20 000 t.

In Hamburg wurden im Dezember 2005 ca. 230 Rinder, 160 Schweine und 10 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 80 t.

Im gesamten Jahr 2005 nahmen in Schleswig-Holstein die gewerblichen Schlachtungen mit 1,77 Mill. Tieren gegenüber dem Jahr 2004 um 3 % ab. Die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen verringerte sich um 3 % auf 1,27 Mill. Tiere, bei den Rindern um 8 % auf 362 000 Tiere. Bei den Schafen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 15 % auf 137 000 Tiere gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 237 000 t und war um 4 % geringer als im Jahr 2004.

Damit wurde das Niveau der Jahre 2002 und 2003 mit 240 000 t bzw. 232 000 t annähernd erreicht.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²					
Hamburg											
		gewerbliche Schlachtungen									
Dezember 2005	Anzahl	393	12	35	73	105	225	2	161	5	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	295	357	302	288	304	147	92	22	-
Schlachtmenge ⁴	t	84	4	12	22	30	68	0	15	0	-
		Hausschlachtungen									
Dezember 2005	Anzahl	22	1	2	1	4	8	-	9	5	-
Schlachtmenge ⁴	t	3	0	1	0	1	2	-	1	0	-
Schleswig-Holstein											
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt									
Dezember 2005	Anzahl	144 000	324	12 340	14 373	5 628	32 665	774	98 664	11 817	36
Veränderung gegenüber	%	-10	-75	-9	-5	-17	-11	-0	-11	16	6
Dez. 2004	%	-17	-66	-20	-23	-30	-24	15	-16	-4	-16
Januar - Dezember 2005	Anzahl	1 773 806	7 052	144 714	152 242	58 310	362 318	8 010	1 265 392	136 795	668
Veränderung gegenüber	%	-3	-31	-8	-4	-14	-8	32	-3	15	-5
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴									
Dezember 2005	kg	x	295	357	302	288	320	147	92	22	18
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen									
Dezember 2005	t	19 908	96	4 403	4 335	1 622	10 455	114	9 070	257	1
Veränderung gegenüber	%	-8	-73	-3	-3	-13	-7	2	-11	16	6
Dez. 2004	%	-20	-69	-20	-22	-29	-24	12	-17	-2	-16
Januar - Dezember 2005	t	236 632	2 280	51 396	45 755	16 545	115 976	1 197	116 340	2 943	12
Veränderung gegenüber	%	-4	-28	-5	-3	-13	-6	36	-2	12	-5
		Hausschlachtungen									
Dezember 2005	Anzahl	474	10	19	13	51	93	1	271	108	1
Veränderung gegenüber	%	-28	-38	-51	-54	-47	-48	-83	-16	-28	-
Dez. 2004	%	-52	-38	-66	-72	-75	-71	-94	-38	-48	-67
Dezember 2005	t	56	3	7	4	15	28	0	25	2	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1